

Ganzen 36 Rathsherrn.¹⁾ Jedem Drittel gehörten aus jedem Kirchspiel drei Rathsherrn an.

Die zwölf Rathsherrn des ersten Drittels blieben den Rest des Jahres 1359 in der Regierung.²⁾ Das zweite Drittel trat 1360,³⁾ das dritte 1361⁴⁾ in die Eide. Im Jahre 1362⁵⁾ nahm das erste Drittel wieder die Regierungspflicht auf, doch schied jetzt nach alter Weise ein Theil des Rathes aus, und es wurden Ersatzwahlen vorgenommen. 1363 trat das zweite Drittel, und 1364 das dritte unter denselben Formalitäten in das Amt.⁶⁾ Das Ausscheiden der Rathsherrn erfolgte nicht in regelmäßiger Weise. 1362 und 1363 scheideten vier Consuln,⁷⁾ 1364 sechs Rathsherrn aus dem Amte.⁸⁾

Im Jahre 1365 brach ein blutiger Aufstand, der sog. Bannerlauf, gegen den Rath los. Der Aufruhr, der durch finanzielle Gründe, durch die Auflage eines Schosses, hervorgerufen wurde, wurde aber bald niedergeworfen und hatte auf die Verfassungsverhältnisse weiter keinen Einfluß,⁹⁾ als daß der Rath und die Wittheit am Ende des Jahres beschloßen, daß Diejenigen, die neu ins Bürgerrecht aufgenommen wurden, hinfort schwören sollten, dem Rath treu zu sein und nicht rebellieren zu wollen.¹⁰⁾ Von größerer Bedeutung war der Aufstand des Jahres 1366, der sog. Verrath.¹¹⁾ Die

1) Ebenda. Absatz 2. universitas cum consulibus propter absenciam quorundam consulum, quos comes de Hoya tenuit captivos elegerunt in ecclesiis novos consules. Über die Wahlausübung der Gemeinde vgl. UB. III, n. 137, S. 119. A. — 2) UB. III, n. 137, S. 118, n. 138, S. 119, n. 141, S. 121, n. 142, S. 123. — 3) UB. III, n. 160, S. 138. — 4) UB. III, n. 178, S. 148. — 5) UB. III, n. 195, S. 158. — 6) n. 217, S. 158, n. 223, S. 208. — 7) n. 195, S. 158, n. 217, S. 158. — 8) n. 223, S. 208. — 9) n. 252, S. 222. Vgl. Lappenberg, Geschichtsquellen, S. 112. von Buppen, Geschichte, S. 216. — 10) UB. II, n. 256, S. 225. dat welk man na desseme daghe borghere wurt, den scal de rad sweren laten up den hilghen, eer men em de burschup gift, dat he wille den rade horsam wesen unde numbermeer teghen den rade nicht don. — 11) UB. II, n. 264, S. 229, n. 265, S. 230, n. 266, S. 231, n. 270, S. 236. [n. 289, S. 254, n. 291, S. 255, n. 345, S. 301, n. 354, S. 309, n. 359, S. 312, n. 376, S. 331, n. 382, S. 335, n. 383, S. 336, n. 429, 382.] Lappenberg a. a. O.